

Wenn Männer Väter werden steigt ihr berufliches Engagement

Für Raunen sorgten die Fakten, die Moderatorin Magdalena Wieser bei der Veranstaltung der Weibs- und Mannsbilder präsentierte: In Österreich sind 54% der Mütter nicht erwerbstätig, Väter jedoch erhöhen meist nach dem Eintritt in die Vaterschaft ihre Arbeits-Wochenstundenzahl. In vielen unserer Köpfe ist also das sogenannte „Ernährerbild“ noch stark verankert: Der Mann als Ernährer der Familie, als jener, der die Basis schafft für die Familie. Die Frau als Mutter, die durch Teilzeitarbeit dazu verdient und dadurch die Basis der Familie verbreitert.

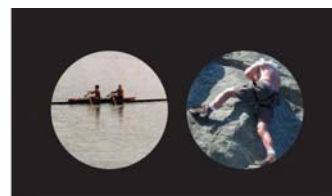
Dies bildete den Einstieg in einen Abend voller Humor und voller ernster Gedanken, voller Lachen und Nachdenklichkeit am Dienstag, den 7. Oktober 2008 in Ottensheim. Der Veranstaltungssaal im Gasthof zur Post war bis zum letzten Platz gefüllt, als die **Kabarettistin Ingrid Schiller** gemeinsam mit der Musikerin **Mai Cocopelli** über die „HeldInnen des Alltags“ räsonierte und sang.

Anschließend stellten sich die Weibs- und Mannsbilder der Region uwe vor und schilderten ihre Motivation, sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern zu engagieren.

Die Podiumsdiskussion unter der Moderation von Bgmin. Ulrike Böker stellte danach die Frage nach den Herausforderungen, denen sich Männer und Frauen durch die bestehenden Rollen im Alltag stellen. **Barbara Lauss-Ditachmair** und **Peter Hosner** gaben dabei anschaulich Einblick in die Herausforderungen, die sie sich in ihren Familien als berufstätige Eltern stellen müssen. Was tun, wenn die (verheiratete) Frau mal für ein paar Tage ein Seminar besucht? Wer bringt die Kinder zum Fußball? Wer kontrolliert die Hausübung? Wer bäckt den Kuchen für die Schulveranstaltung? Was und wann wird gegessen? Während die Frau hier Lösungen sucht, beginnt sie ihre Entscheidung wegzufahren schon wieder zu bereuen.

Frauen übernehmen also einen Großteil der Kinderbetreuung (und der Verantwortung dafür), unabhängig von ihrer Berufstätigkeit – und die Männer lassen sich das sehr gerne gefallen. Bestätigt wurde diese These von der Sozialforscherin **Birgit Buchinger**, die den Konnex von individuellen Lebenssituationen zu gesamtgesellschaftlichen Themen darstellen konnte. **Markus Kraxberger**, Sozialarbeiter in einem Linzer Familienzentrum, schilderte dazu seine Erfahrungen in seiner Arbeit mit Männern: So erlebt er viele Männer, die sich die Vaterschaft im Vorfeld sehr idealistisch ausmalen – und in der Realität dann oft nicht ausleben können oder wollen. Was hindert Männer daran? Vor allem auch die Angst, dadurch vor anderen Männern das Gesicht zu verlieren.

Weiters wurde die Frage der Einkommensschere und der „gläsernen Decke“ erörtert. Einigkeit herrschte darüber, dass traditionelle Frauenarbeiten (wie Kinderbetreuung, Haushaltsführung,...) und Frauenberufe (Friseurin, Sozialarbeiterin, Kinderpädagogin) nicht



oder geringer bezahlt werden als Berufe, die vorwiegend von Männern ergriffen werden. Verschiedene Lösungsmöglichkeiten wurden andiskutiert: Der heuer erstmals durchgeführte „Boys-Day“ (Buben in die Sozialarbeit, Pädagogik,...), die Möglichkeiten der Gewerkschaften etc. Einhellig bestätigten die DiskutantInnen den Wert von Netzwerken wie den Weibs- und Mannsbildern der Region uwe.

Die kontroversiellen Fragen und Statements aus dem Publikum zeigten klar die große Bandbreite der Diskussion um die Rollenbilder. Die Weibs- und Mannsbilder sehen sich durch den großen Zuspruch und die positiven Rückmeldungen zur Veranstaltung in ihren Zielen bestätigt und werden nun mit noch mehr Engagement weiterarbeiten. Interessierte können sich bei der Koordinatorin Barbara Krennmayr von der Region uwe melden (Tel: 0732 22 13 51).

Zur Veranstaltung

„Weibs- und Mannsbilder“

Termin: Dienstag, 7. Oktober 2008
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Gasthof zur Post, Ottensheim
Eintritt: frei

Programm

„HeldInnen des Alltags“, Kabarett mit Ingrid Schiller und Mai Cocopelli
Präsentation der Weibs- und Mannsbilder der Region uwe
„Rollenveränderungen – Herausforderungen im Alltag?!“, Podiumsdiskussion

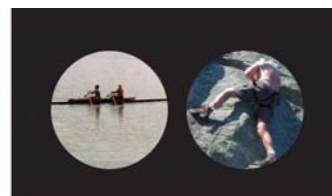
Mitwirkende

Magdalena Wieser	Moderation der Veranstaltung
Ingrid Schiller	Kabarett
Mai Cocopelli	Musikalische Begleitung
Bgmin. Ulrike Böker	Moderation der Podiumsdiskussion
Birgit Buchinger, Markus Kraxberger	ExpertInnen / Podiumsdiskussion
Barbara Lauss-Ditachmair, Peter Hosner	Menschen des Alltags / Podiumsdiskussion

Zu den „Weibs- und Mannsbildern“ der Region uwe (Urfahr West)

Die „Weibs- und Mannsbilder“ der Region uwe sind ein überparteiliches Netzwerk aus ca. 15 Frauen und Männern der Region. Sie haben seit 2006 in zahlreichen Treffen an ihren Ziele und Maßnahmen in Bezug auf Lebensweisen, Rollen im Alltag und die Chancengleichheit gearbeitet.

Kurzbiografie Ingrid Schiller



Ingrid Schiller bringt 25 Jahre Bühnenerfahrung als Schauspielerin und Kabarettistin mit (Stützen der Gesellschaft). Ihre langjährige Tätigkeit als Kulturreferentin der AK, zahlreiche Weiterbildungen und Studienaufenthalte im In- und Ausland dienen als Quelle ihrer Produktionen. Dabei bewegt sie sich an der Schnittstelle zwischen Kunst- und Unterhaltung, Individuum und Gesellschaft. Je nach Thema wählt sie das passende Medium und bedient sich vielfältiger künstlerischer Ausdrucksformen: Kabarett, Lesung, Gesang, Fotografie, Video. Seit einigen Jahren beschäftigt sie sich im Roy-Hart-Center Frankreich mit experimenteller Stimmarbeit und gibt ihre Erfahrungen als Trainerin für Stimme und Präsentation in Seminaren an Interessierte weiter. www.ingridschiller.at